

Lieber Krzysztof!

Es ist nun acht Jahre her, dass du zu uns über den Inn gewechselt hast. Dein Start in Baumkirchen war alles andere als leicht, bei uns hast du schon ein wenig die Tiroler Mentalität und vor allem den Tiroler Dialekt gekannt. Und wie ein Blitz aus heiterem Himmel hat uns alle die Nachricht von Generalvikar Roland erreicht, dass du ab September nun als Pfarrprovisor die Pfarren Vils und Pinswang betreuen wirst.

So darf ich nun im Namen der drei Pfarren Fritzens, Volders und Wattens dir herzlich danke sagen. Danke für die acht Jahre bei uns im Seelsorgeraum. Du hast durch dein Leben, durch deine Art, durch dein Feiern der Hl. Messe ein Zeugnis für deine Gottverbundenheit gegeben, hast den Menschen die Herzen für Jesus geöffnet. Deine Unaufgeregtheit, deine Offenheit, deine Tiefe und deine herzliche Art haben unweigerlich ausgestrahlt auf die Menschen, mit denen du zusammen warst, mit denen du gefeiert hast, mit denen du gelacht, gesprochen, diskutiert aber auch getrauert hast. Und so hast du die Herzen der Menschen berührt. Das beste Zeugnis geben immer Kinder. Und diese haben einfach gespürt, dass du die Menschen magst, dass du ein offenes Herz für Kinder hast. Wenn man einen der Kleinen nach der Beichte fragte, wie es war so meinten sie einfach: Verstanden hab ich den Krzysztof nicht wirklich, aber es war einfach cool. Wenn die Minis in die Sakristei kamen und den Mesner fragten: Wer ist heute der Pfarrer? Und er sagte: Krzysztof dann haben sie sich gefreut. Wenn die Kinder dich bei deinen regelmäßigen Spaziergängen mit Alf gesehen haben, so haben sie dir zugewunken und haben sich gefreut. Wer nun nicht weiß, wer Alf ist, so sei verraten, wie die Kinder Krzysztof nannten: Der große Pfarrer mit dem kleinen Hund.

Danke für deine Gottesdienste, deine Predigten. Die Menschen haben immer etwas für sich mitgenommen, vor allem in deinen Predigten hast du nicht lange herumgeredet, sondern in kurzen Worten das Wesentliche auf den Punkt gebracht.

Danke für deine Bereitschaft immer zur Verfügung zu stehen. Gerade für uns Sekretärinnen war es sehr angenehm zu wissen egal ob Taufe, Hochzeit oder Beerdigung, du bist immer zur Stelle, ein Anruf genügt. Auch sehr wertvoll war dein rascher Gang zu Sterbenden um ihnen die Krankensalbung zu spenden. Nicht nur einmal ist nur wenige Stunden nach deinem Besuch der Mensch

verstorben und die Angehörigen waren sehr froh, dass du noch rechtzeitig dieses wichtige Sakrament ihren Liebsten gespendet hast.

Nachdem Pfarrer Sylvain nach Wattens übersiedelt ist, hast du im Volderer Widum deine Zelte aufgeschlagen. Und in dieser Zeit durfte ich dich besser kennenlernen. Ich kann nur sagen die Gespräche mit dir, deine bescheidene Art zu leben, dein Humor aber genauso dein Wissen und deine Lebenserfahrung waren für mich etwas ganz besonderes. Ich habe die Zeit genossen, in der du bei uns in Volders warst. Und eines kann ich nun auch ganz ehrlich sagen: Wie du eingezogen bist war meine Frage: Wie geht das mit einem Hund im Haus. Doch heute weiß ich: Alf hat sehr viel von seinem Herrchen übernommen vor allem die Ruhe. So habe ich manchmal gar nicht gewusst, ob du überhaupt im Haus bist. Natürlich musstest auch du Kritik über dich ergehen lassen. Du hast sie zur Kenntnis genommen und, wenn es für dich richtig war, das ein oder andere geändert.

Danke dir auch, dass du gezeigt hast wie wichtig Familie ist in dem du es einfach vorgelebt hast. Als es deinem Papa schlecht ging und er schließlich verstorben ist, warst du mit deinen Gedanken und deinen Gebeten nicht nur bei ihm sondern auch bei deiner Mama und hast trotz der Ferne Anteil genommen und warst froh dass sie gut versorgt war. Es war dann immer etwas ganz besonderes wenn deine Mama auf Besuch war, da hat man ohne Worte die tiefe Verbundenheit gespürt und deinen ganzen Stolz auf deine Mama. Und sie hatte besonders mit den Prozessionen große Freude und war dann Stolz auf dich wie du mit dem Allerheiligsten unter dem Himmel gegangen bist.

So gäbe es noch viel über dich zu erzählen, doch möchte ich jetzt einfach nochmals im Namen aller ein ganz herzliches Danke sagen für all dein Wirken hier bei uns in den Pfarren Fritzens, Volders und Wattens. Wir wünschen dir in deinen neuen Pfarren alles, alles Gute. Vor allem Menschen, die dich herzlich aufnehmen und du dich wohlfühlst. Als kleines Geschenk haben wir gedacht eine kleine Starthilfe für deinen neuen Wirkungsbereich ist sicherlich immer willkommen.

Bettina Kaliwoda  
PGR Obfrau der Pfarre Volders  
(als Vertreterin für die Pfarren im Seelsorgeraum)